

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 46.

Samstag den 7. Juni

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kameralamt Waiblingen. An die Acciser und an die Kleinverkäufer von Branntwein.

Dieserigen Branntweinschener, welche ihr Gewerbe mit Ablauf des gegenwärtigen Etatsjahrs (30. dies. Monats) einstellen wollen, haben diß im Laufe nächster Woche entweder der unterzeichneten Stelle oder dem Acciser zu Protokoll anzuzeigen; da von der Einschätzung fürs künftige Etatsjahr den Branntweinkleinverkäufern nur im Falle einer Aenderung des bisherigen Abgaben-Ansatzes besondere Eröffnung gemacht wird.

Von denjenigen, welche diese Anzeige unterlassen, oder welchen vom Kameralamt keine besondere Eröffnung zukommt, wird angenommen, daß sie den Kleinverkauf von Branntwein gegen Entrichtung des bisherigen Abgabenansatzes auch pro 1856/57 fortbetreiben; welcher auch dann aufs ganze Etatsjahr zu bezahlen ist, wenn das Gewerbe in der Zwischenzeit eingestellt wird.

Die Branntweinschanksberechtigten, welche ihr seither eingestelltes Gewerbe mit dem 1. Juli 1856. wieder eröffnen wollen, haben Behufs der neuen Einschätzung ebenfalls alsbaldige Anzeige zu machen.

Die Schultheißenämter wollen hievon die Acciser durch Mittheilung des Blattes in Kenntniß setzen, und haben legiere diesen Erlaß den in ihren Bezirken befindlichen Commerzianten zu eröffnen,

Den 5. Juni 1856.

K. Kameralamt.

Rümelin.

Kameralamt Waiblingen. An die Ortspolizeibehörden, die Sicherung der Accise von Postörtern, Schauspielen, ausgestellten Seltenheiten etc. betreffend.

Da es in neuerer Zeit wieder mehrmals vorgekommen ist, daß sich herumziehende Schauspieler, Musikanten etc. der Accise-Entrichtung entziehen, so wird den Ortsvorstehern zu Sicherung dieser Abgabe die in dem Erlasse des Königl. Steuercollegiums vom 19. Sept. 1838. (Ergänz. Band zum Regierungsblatt von 1852. Seite 459.) enthaltene Bestimmung in Erinnerung gebracht, wornach es der Ortspolizeistelle obliegt, den Ortsacciser von der solchen Leuten ertheilten Erlaubniß zu Ausübung ihrer Kunst so zeitig zu benachrichtigen, daß die anfallende Accise vorschriftsmäßig eingezogen werden kann.

Den 2. Juni 1856.

K. Kameralamt.

Rümelin.

Waiblingen. Holz-Verkauf.
Am nächsten Mittwoch Vorm. 9 Uhr werden im Stadtwald
38 eichene Stämme.
25 Clafter eichen Holz, worunter sehr schönes Scheiter-Holz.

1200 eichene Wellen
gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Man versammelt sich bei der Kreuz-Eiche.
Den 6. Juni 1856.
Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Gläubiger-Ausruf.

Die sämmtlichen Gläubiger der Johannes Dettinger, Schäfers Witwe hier, Catharina geb. Marquardt, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15. Tagen

bei der unterz. Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn sie bei der nachher vor sich gehenden Verlassenschafts-Theilung unberücksichtigt bleiben.

Den 4. Juni 1856.

R. Gerichts-Notariat.
A. Mayer.

wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 3. Juni 1856.

R. Forstamt.

Plüßinger.

Waiblingen.

Die Beifuhr von 8 Klafter eichen Besoldungs-Holz aus dem Stadtwald wird nächsten Montag den 9ten bis Morgens 7 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich veraccordirt.

Den 6. Juni 1856.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Fabrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache der kürzlich verstorbenen Witwe des + Johannes Dettinger, gewesenen Schäfers hier, Catharine geb. Marquardt findet im Schaafhaus an der Grabenstraße am nächsten

Dienstag den 10. d. M.

eine Fabrniß-Auction gegen gleich baare Bezahlung statt, wobei vorkommt

Morgens 8 Uhr:

Bücher; Weibskleider; Bettgewand; Leinwand und Küchengefähr;

Nachmittags 1 Uhr:

Schreinwerk, Faß und Wandgefähr, worunter 2 in Eisen gebundene Fächer von 3 und 2 Eimer; Fuhr und Bauern-Gefähr, worunter ein Wagen, ein Handwägle; Vieh worunter 2 Kühe und 1 Kalb, 4 Wiener Hölzer u. sodann allerlei Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Juni 1856.

R. Gerichts-Notariat.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Montag den 9. dieses Monats im Staatswald Ebenhan: 8^{3/4} Klafter eichenes, 54^{3/4} Klafter buchenes, 7 Klafter aspenes u. Scheiter und Prügel und Abfallholz, 3700. Reichswellen.

Zusammenkunft Vormittags 8^{1/2} Uhr im Schlag in der Nähe des Käshofes

Die Vornehmer der näher gelegenen Orte

Steinach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. Juni werden in dem hiesigen Gemeinde-Wald zwischen hier und Buch gegen baare Bezahlung verkauft

24 Stück eigene Stämme 12 bis 49' lang, 12 bis 21 Zoll Durchmesser mit 1082 Cubit-Schu, sowie 8^{1/2} Klafter eichen Brennholz, worunter auch Kieferholz ist.

Der Anfang ist im Schlag Morgens 9 Uhr.

Den 3. Juni 1856.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst.

Johs. Kaufmann's Witwe hier sind nachstehende Güter sammt dem Heu-Gras-

Ertrag zum Verkauf ausgesetzt: 1/2 Morgen 13 neue R. Wiesen am Wein-

steiner Fußweg,

1^{1/2} Morgen 13 R. in den Gerbergärten,

3/8 Morgen 29 R. in den Schäfergärten,

ferner zu vermieten:

1) 1 Parterrelogis mit 2 Zimmer, Küche, Laden, Werkstätt, Remise, Stallung im mittlern Stock, 1 Zimmer und Speiskammer, im obern Stockwerk große Kruichböden.

2) Eine sehr geräumige Scheuer mit Barn und Stallung.

Ungefähr 2 Cir. schwarzes Brodmehl sind auch noch zu verkaufen.

Näheres bei

G. Jm. Kaufmann

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsache der verstorbenen Wittwe des Johannes Dettinger, gewesenen Schäfers von hier, werden folgende Güter verkauft

- 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Achet Acker beim Hasenwäldle neben Johannes Dieterles Wittwe und Jakob Baumgärtner
- 2 Viertel $\frac{1}{2}$ Achet Wiesen im obern Ring, neben Johannes Kaufmanns Kinder und Hofrath Weyffer Wittwe
- $2\frac{1}{2}$ Viertel Acker in den Gausäckern neben Holzmesser Dürschnabel und Jakob Pfander, mit Ackerbohnen.

Kaufsliebhaber können Montag den 9. Juni, Abends 4 Uhr, im Waldhorn Käufe abschließen mit dem Güterpfleger

Marr.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine besizende Behausung welche zwei Wohnungen enthält mit Scheuer und Stallung, an der Winnenber Steig, sogleich aus freier Hand zu verkaufen.

Die Liebhaber können entweder zu mir selbst kommen, oder am Montag Nachmittags im Dhsen einen Handel mit mir abschließen.

Joseph Bäuerle.

Waiblingen. Klee zu verkaufen.

Ungefähr stark 3 Viertel schönen ewigen Klee, welcher auch zu mehrere Theile passend ist, hat im Austrag zu verpachten.

Die Redaction dieses Blattes.

Waiblingen.

Bei der Heinrichsmühle sind zwei Badhäusern errichtet worden; in welche zum Baden höflichst einladet. J. Häcker.

Waiblingen. Die Unterzeichnete kauft Reißfedern, Lumpen, Papier, weißes Glas und Eisen; auch habe ich fortwährend Brennholz zu verkaufen.

Rosine Barth, Vorkäuferin.

Waiblingen. Gute

Alizarin-Dinte.

per Glas à 6 und 12 fr. empfiehlt

die R. J. Buchsche Buchdruckerei.

8 schwarzes Brod . . . 20 ..
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: 6 Loth.

Waiblingen. Fleisch-Dar.

1 Pfd. Rindfleisch . . . 9 fr.

" " Kalbfleisch . . . 9 "

" " Schweinefleisch . . . 11 "

bemerkte der wohlhabende Richter. Vergesslichkeit ereignet sich gar häufig. Sehen Sie z. B. mich an. Auch ich vermißte so eben meine Uhr, anfänglich fest überzeugt, sie am Morgen zu mir gesteckt zu haben, erinnerte ich mich nun ganz deutlich, daß ich dieselbe zu Hause in meinem Schlafzimmer an einem Nagel rechts am Kamin vergessen. — Noch waren nicht zwanzig Minuten seit der freundlichen Berufung des Richters an das Gedächtniß des Klägers vergangen, als an der Wohnung des Richters heftig geläutet wurde. Ein Individuum stürzt dem öffnenden Bedienten entgegen. „Der Herr Richter hat seine Uhr in seinem Schlafzimmer an einem Nagel rechts vom Kamine hängend, vergessen; er sendet mich nun um dieselbe.“ Bei einer so genauen Information konnte der Bediente nicht zögern, die Uhr schleunigst auszufolgen. Nach weiteren fünf Minuten abermaliges Läuten und abermalige Nachfrage nach der Uhr. Der Bediente konnte zwar diese nicht mehr ausfolgen, konnte aber eben so wenig die dringende Sehnsucht des Richters nach seiner Uhr begreifen. Binnen kurzem erfolgte ein drittes Läuten; dieselbe Botschaft wurde wiederholt. Nun schöpfte der Diener Verdacht und dieser erwies sich auch schließlich als vollkommen begründet. Drei Gauner, die in der Sitzung anwesend waren, wollten sich die Offenherzigkeit des Richters zu Nutzen machen; natürlich war es nur Einem derselben gelungen.

Freiburg, 1. Juni. Die Krankheit der Kirschbäume verbreitet sich fort und fort weiter. Zuerst hatte man dieselbe nur am Kaiserstuhle gesehen, jetzt hat sie auch schon den größten Theil der Kirschbäume im Simonswäldertthale, im Wildthale, im Kircharnerthale und noch an andern Orten in unserer nächsten Umgebung ergriffen, so daß wir auch heuer wieder nur wenig Kirschwasser in Handel bringen werden.

Auflösung der dreisylbigen Charade in No: 45
aus dem G. A. l. g. e. n. s. t. r. a. d.

Waiblingen.

Ein Schreinermeister findet dauernde Beschäftigung, wo? sagt Ausgeber dieses Blatts.

Waiblingen.

Gegen gute Güter-Versicherung sind bei der Bäckelade sogleich 100 fl. zu erheben:
Obermeister Herzog

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit! Vor einem Richter des City erschien jüngst ein Mann mit der Klage, daß ihm seine Uhr geklopfen worden. Irrren Sie nicht? Haben Sie dieselbe nicht vielleicht irgendwo vergessen?